

Gallische Zeitung

vorm. im G. Schwelshke'schen Verlage. (Gallischer Courier.)



Insertionsgebühren
 Für die häufigste Seite oder deren Raum
 15 Pf., 25 Pf. für alle and. Beg. Zeiträume.
 Wochensam an der Spitze des Jahreszeitungs
 pro Seite 40 Pf.

Abonnements-Preis
 pro Quartal 3 Part.
 (incl. Übr. Sonntagsblatt und
 laudw. Mittheilungen).
 Die Gallische Zeitung erscheint wochentlich
 in erster Ausgabe Vormittags 11 Uhr,
 in zweiter Ausgabe Nachmittags 5 1/2 Uhr.

№ 234. Verlag der Actien-Gesellschaft Gallische Zeitung. Halle, Sonntag, 5. October. Verantwortl. Redactor: Professor Dr. G. Gerhard. 1884.

Politische Wochenchau im Deutschen Reich.

Nachdem die Kaiserl. Majestät mit den erwachsenen Mitgliedern der kaiserlichen Familie am 25. September die Stadt Köln und deren neue Befestigungen besichtigt hatten, reisten sie nach Koblenz, woselbst sie am folgenden Tage der Einweihung des dem General v. Goben errichteten Denkmals beiwohnten, und begaben sich dann nach Baden-Weiden, wo am Dienstag bei dem großherzoglichen Brause von Baden ein ansehnliches Familienfest das Gedenkjubiläum der Kaiserin begangen wurde.
 Während ihrer Kaiserpaar besahen noch einige Wochen im Verleihen genest, hat das kaiserliche Paar im ansehnlichen Incognito von dort eine Erholungsreise zunächst über München nach Tyrol angetreten.
 Fürst Bismarck fühlte sich von der Stiermeyerkrise zu sehr angegriffen, um die beabsichtigte Reise an Rhein im Gefolge des Kaisers mitzumachen. Er reiste von Berlin nach Friedrichsruh und wird dort voraussichtlich bis zum Zusammenritt des preussischen Staatsraths verweilen, dessen Einberufung man demnächst erwartet.
 Je weiter die Wahlbewegung, die unser innerpolitisches Leben befeuert, fortschreitet, um so deutlicher wird erkennbar, daß die nationalliberale Partei allenthalben sich als die der extremen Linken grundätzlich verfeindet weiß und ja die Stellung klarer Gegnerin einnimmt. In den wenigen Fällen, wo die Nationalliberalen mit den Deutsch-Franzosen bei den Reichstagswahlen zusammengehen werden, geschieht es, um den Sieg eines Ultramontanen, Welsen oder Wetzels, dessen Wollt sonst sicher wäre, zu hintertreiben. In solchen von weissen Fällen oder stellen die Nationalliberalen nicht eigenen Candidaten auf oder haben sich mit den gewöhnlich konservativen auf einen ansehnlichen Candidaten vereinigt.
 Wie die Wahlparole dieser beiden Richtungen lautet: „Gegen die Extremen“, so führen Ultramontane, Demokraten und ein kleiner Theil der Conservativen einmüthig „gegen die Mittelparteien.“ Die Regierung hat während eine juristische Stellung eingenommen und wird an allgemeinem zu erkennen gegeben, daß sie das Zerbröckeln einer Mehrheit aus den gemäßigteren Mittelparteien für das erziehbare ist und ihr genehmigte Wahlresultat halten würde.
 Am 1. October fand in Berlin die constituirende Versammlung des Vereins zur Wahrung der werthvollsten Interessen von Handel und Gewerbe statt. Der Berichterstatter General-Consul Russel theilte mit, daß einerseits die Bewegung gegen das bewegliche Kapital, andererseits die Einsicht, den etwaigen Steuerprojecten nicht eine bloße ablehnende Haltung entgegenzusetzen zu dürfen, die Gründung des Vereins hervorgerufen habe, der es sich namentlich zur Aufgabe machen solle, über die Interessen von Handel und Gewerbe bei den gesetzgebenden Körperschaften und in der Bevölkerung aufzuklären und lehrreich zu wirken. Bis jetzt haben etwa 70 Personen ihren Beitritt erklärt. Die Wirkthätigkeit des Vereins wird vornehmlich in einem aus 45 Mitgliedern bestehenden und bereits gehaltenen Ausschuss liegen.
 Am 26. September beging der Polizeipräsident von Berlin, Herr von Malai ein fünfzigjähriges Dienstjubiläum. Seine Majestät der Kaiser zeichnete den Jubilar durch eine die treuen Dienste desselben in schmückendster Weise anerkennende Cabinetsordre, sowie durch die Verleihung des Sterns zum roten Adler II. Klasse mit Eisenknoten aus. Von allen Seiten wurden dem Jubilar reiche Glückwünsche zu Theil, die ihm beweisen dürften, daß er mit seiner segensreichen Thätigkeit, zumal in seiner Stellung in Frankfurt a. M. und Berlin, sich den vollen Dank der Bevölkerung erworben hat.

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.
 Am Laufe dieses Monats sieht man den Sitzungen des preussischen Staatsministeriums entgegen, welche zum Vorbereiten des Arbeitspensums für den Reichstag statuffinden pflegen. Derselbe tritt bekanntlich in der letzte Session seiner Legislaturperiode ein, es heißt, daß die Vorlagen für dieselbe auf ein sehr beschränktes Maass beschränkt werden sollen. Darauf ist indessen nicht viel zu geben; in der Regel ist solchen Vorberathungen eine besonders arbeitsreiche Session gefolgt. U. A. ist auch dem Ministerium des Innern die Kreis- und Provinzial-Ordnung für Preußen-Kassau zu erwarten. Auch im Ministerium für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten fehlt es nicht an Vordarbeiten für den Landtag. Wie weit das Finanzministerium, abgesehen vom Etat, den Landtag beschäftigen wird, läßt sich zur Zeit noch nicht absehen, da erst die Märkter des Finanzministeriums zum Schluß abgewartet werden muß. Am wenigsten verzögert bis jetzt aus dem Ministerium für die öffentlichen Arbeiten von Vordbereitungen für den Landtag. Bezüglich der Kanalvorlagen ist noch nichts bestimmt.

Wie bereits gemeldet worden, wird im Reichsgesundheitsamte gegen Ende October eine Sachverständigen-Commission, in welche auch grundsätzliche Impfunggegner berufen werden, zusammentreten, um über die sogenannte Impffrage zu beraten. Die Anregung hierzu hat der Reichstagsbeschlus vom 6. Juni 1883 gegeben, die beim Reichstage eingegangenen 28 Petitionen gegen das Schutzengesetz dem Reichstager zur Kenntnissnahme und mit dem Ertruden zu überreichen:
 1) eine Commission von Sachverständigen zu berufen, welche unter Leitung des Reichsgesundheitsamtes den gegenwärtigen hygienischen und hygienischen Stand der Impfung insbesondere in Bezug auf die Gatten, welche die Impfung mit der größtmöglichen Sicherheit zu umgeben geeignet sind, prüft, und welche — eventuell unter allgemeiner Durchführung der Impfung mit anderer Dosis des Vorkogens zum Zweck dieser Sicherung vorklärt; 2) eine brauchbare Anweisung herbeizuführen auf Grund obligatorischer Anweisung bezüglich der vorstehenden Vorkontrollen und deren Verlauf an die zuständigen Reichsbehörden.“ Die Ende October zusammentretende Sachverständigen-Commission soll namentlich beraten über die seitens des Reichsgesundheitsamtes in Aussicht genommenen Vorkontrollen, welche eine sanitätspolizeiliche Ueberwachung der Ausföhrung des Schutzgesetzes zum Zwecke haben, um den bei Sandabgaben des Schutzgesetzes zu Tage tretenden Anstandsbedingungen für die Zukunft vorzubeugen, sowie über die im 9 des Schutzgesetzes vorgeordnete Errichtung einer angemessenen Anzahl von Impfinstituten zur Verschöpfung und Erzeugung von animaler Vaccine.

Wie bereits telegraphisch gemeldet worden, hat die Reichsregierung zu ihren Vertretern in der bevorstehenden internationalen Konferenz zu Washington behufs Vereinbarung einer im Weltverkehr allgemein geltenden Zeit den kaiserlichen Gesandten, Herrn von Alvensleben, sowie den Gesandtschaft in den Vereinigten Staaten für technische Angelegenheiten attachirten Herrn Vaninspector Hinkelben erannt. Man erwartet mit ziemlicher Sicherheit die Zustimmung aller Mächte zu dem von der vörsührenden internationalen Konferenz zu Rom gemachten Vorschläge einer Feststellung der Weltzeit unter Zugrundelegung der Bestimmungen des Meridian 5 von Greenwich, Frankreich, welches bisher für die Annahme der Weltzeit nach dem Meridian von Ferro plaidirt, scheint seine einseitige Opposition gegen die Berechnung der Weltzeit nach dem Meridian von Greenwich nimmermehr aufzugeben.

Ausland.

Schweiz. Auf dem Wege des Referendums ist vom Volk des Kantons Zürich bekanntlich vor einiger Zeit die Wiedereinföhrung der Todesstrafe im Prinzip beschlossen worden. Der Große Rath des Kantons befahte sich nun am 29. mit der Frage und die mit deren Studium beauftragte Commission beantragte, es möge der Vorstoß des Regierungsraths, die Wiedereinföhrung der Todesstrafe auf dem Wege der Verfassungsänderung zu bevorzugen, angenommen werden. Nach längerer Debatte wurde darauf mit 133 gegen 52 Stimmen beschlossen, dass im Artikel 5 der Verfassung vom 18. August 1874 folgende Fassung zu geben: „Das Strafrecht ist nach humanen Grundsätzen zu gestalten. Kettenstrafe darf niemals, Todesstrafe nur in Fällen von Mord zur Anwendung kommen.“

Britisches Reich.

Das Londoner Wochenblatt „World“ weiß eine merkwürdige Geschichte über Verhandlungen zwischen der Königin Victoria und Mr. Gladstone bezüglich der Wahlreform zu erzählen. Es heißt da:
 „Als Mr. Gladstone sich am 8. September von Invercauld nach Valmorale begab, hatte er gleich nach seiner Ankunft in Schloß eine längere Audienz bei der Königin, in welcher er Ihrer Majestät in lebhaften Worten und mit großen Eifer vorstellte, wie ernst die Fragen einer Revolution zwischen den beiden Häusern des Parlamentes seien würden. Der gelungene Sinn der Königin und ihre allgemeine Kenntnis der öffentlichen Angelegenheiten bewegen sie, sich im Allgemeinen den von dem Premierminister ausgedrückten Ansichten anzuschließen; und bei einer zweiten Unterredung am nächsten Morgen sagte Ihrer Majestät Hr. Gladstone noch tiefer in Verbindung der kritischen Lage der Angelegenheit bereit sein würde, Schritte zu thun, um irgend eine Art von Einvernehmen zwischen dem Ministerium und der Opposition zu Stande zu bringen, aber die lange Erfahrung der Königin in Regierungsangelegenheiten liess ihr, daß sie irgend eine solche Einmischung verwerflich sein würde, wenn nicht das Cabinet vorbereitet lie, Lord Salisbury und dessen Anhänger substanzielle concessions zu machen. Hr. Gladstone sollte Valmorale nach Schloß zu bringen. Eine Devische, welche die unersättliche Gier der Situation noch einmal überlegen, seine Abreise nach Mr. Lodge bis zum nächsten Morgen zur verschoben und ihr seine Ansichten am Abend zu unterbreiten. Bei dieser dritten Unterredung dankte Hr. Gladstone Ihrer Majestät in warmen Worten für die angenehme Art und Weise, in der sie mit ihm verhandelt hatte, und empfahl ihr, den Herzog v. Richmond zu konsultiren, den beide für die passende Person hielten, irgend welche Unterhandlungen zu führen und zu einem befriedigenden Arrangement zu bringen. Eine Devische, welche die unersättliche Gegenpart des Herzogs wünschte, traf Besteren nicht zu Gunste, so daß er bei dem unvermeidlichen Zerwege erst Sonnabend Nachmittag in Valmorale eintraf. Der Herzog hatte zwei Unterredungen mit der Königin, die ihrer eigenen Vermittelung Würdig für ein Kompromiß zwischen den beiden Parteien ausdrückte, und

Italien.

Aus Rom vom 2. d. M. wird gemeldet, daß der Kaiser von Rußland dem Minister des Äußeren, Mancini, den Alexander-Newsky-Orden verliehen hat. In dem Schreiben, mit welchem der russische Minister des Äußeren, v. Giers, dem Minister Mancini hiervon in Kenntniß setzt, heißt es, der Kaiser habe Mancini einen Beweis seiner Achtung und seiner Anerkennung für die der Rechtschaffenheit geleisteten Dienste geben wollen, wie auch für den Einfluß, den Mancini zur Aufrechterhaltung und Befestigung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Regierungen ausgeübt habe. — Anlaßlich des Jahrestages der Befreiung Roms war am Donnerstag die Stadt festlich beflaggt. Abends fand eine allgemeine Illumination statt. Der Unterrichtsminister wohnte der Verteilung der Preise an die Köpfler der Communalchören bei, welche auf dem Kapitolplatz stattfand. Die Verteilung des Wiederbeginns der Elementarschulen aus Gesundheitsrücksichten ist lediglich eine Vorkehrungsmaßregel, der öffentliche Gesundheitszustand in Rom ist ein ausgezeichneter. — Das Kaiserthum ist zwischen dem Generalstarb Karolus Baroch und Victor Blacht anlaßlich des Besuchs eines Generalstabsoffiziers in nunmehr bezeugt, der Kardinal hat die Erklärungen der Manipulation mit Befriedigung aufgenommen.

England.

Der Präsident des Warflower Bezirksgerichts, Emiroff, ist zum Ablatus des Oberprocurators im Kriminalfaciationsdepartement des Senats ernannt worden. — Die „Deutsche Petersburger Zeitung“ erfährt, die Judencomission werde zunächst das Ansehungsrecht der Juden im Innern der Gouvernements und ihr Recht auf Grundbesitz betreffen. Die Comission hat beide Fragen den betreffen Administrationsbehörden zur Begutachtung vorgelegt. Die Majorität hatte sich für eine ganz allmählich zu vollziehende Erweiterung des Ansehungsrechtes ausgesprochen; hinsichtlich der zweiten Frage seien verschiedene Meinungen laut geworden, und zwar wollten die einen den Juden den Besitz und die Pachtung von Ländereien verbieten, die anderen den Grundbesitz wohl, aber nicht die Landpacht gestattet, andere endlich den Juden in dieser Beziehung die nämlichen Rechte zugestehen, wie ausländischen Unterthanen.

Ägypten.

In Kairo geht das bis jetzt indeß noch nicht bestätigte Gerücht, General Wissleley sei nach London zurückzukehren worden. Ähnliche, in London eingegangene Berichte aus Kairo vom 3. d. M. bezeichnen dasselbe jedoch als ungründet.

Es heißt dort, daß, wenn die Staatsschuldenlasten wegen Auspönsion des Tilgungsfonds Klage gegen die ägyptische Regierung und persönlich gegen die Gouverneure der Provinzen und die Direktoren der Eisenbahnen und des Postwesens erheben würde, die Staatsschuldenlasten auf Beschlag legen würde auf die Güter Al-Riza Baqdas, eines reichen Grundbesizers und Verwaltungsraths der Eisenbahnen. — Der Ägypte und Nordportbrook erklärten beide dem abhynischen Gesandten, daß Ägypten von dem durch Admiral Hewitt abgeschlossenen Vertrage zurücktritt, wenn Jerusalem denselben nicht legal durchführe.

Bom mittelländisch-diplomatischen Kriegsschauplatz in Ostanen.

Der Londoner Times“ wird aus Tientsin vom 2. d. M. telegraphirt, daß Frankreich die Reeviation Americas wünscht und daß der amerikanische Gesandte in Peking in Folge ihm von seiner Regierung zugegangenen Instructionen in Tientsin eingetroffen sei. Sitzungsgang habe den Wunsch zu erkennen gegeben, das Telegramm einsehen zu dürfen, durch welches dem Gesandten die bezüglichen Instructionen zugegangen seien und sodann seine Uebersetzung über dessen Inhalt ausgedrückt, wonach die französische Forderung in dem Ultimatum vom 19. August lediglich wiederholt und hinzuge-

Für jede Figur,
schön,
normal, hart,
ist
jeder Genre
exact passend
vorrätzig.

Grösstes Special-Geschäft am Platze
für
Damen- und Mädchen-Mäntel
Nachmann & Koslowski

Sämtliche Bidden,
auch unter billiger
Gewebe, zeichnen sich
durch gediegene
Stoffe, geschmack-
volles Arrangement,
belle Arbeit u. tabel-
loien Sitz aus.

48. Gr. Ulrichstr. 48. Halle a. S. Neben dem alten Dessauer.

Wir beehren uns den Eingang sämtlicher Neuheiten in

Damen- und Mädchen-Mänteln
für Herbst- und Winter-Mode 1884

ergebenst anzuzeigen. Unser Lager in Damen-Mänteln ist in billigsten, mittleren, feinen und hochelegantesten Genres aufs Reichhaltigste ausgestattet und bietet daher grösste Auswahl. In

Mädchen-Mänteln

in jedem Genre und für jedes Alter passend vorrätzig.

[12169]

Möbel-Fabrik und Magazin

Kroppenstädt & Co. Nachf. G. Schaible, gr. Märkerstrasse 5, Halle a.S.,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Eichen-, Kirschbaum-, Mahagoni- und Birken-Möbeln. Volksthe-Garnituren, complete Zimmer-
richtungen stets vorrätzig bei billiger Preisstellung. Verpaltungen und Transport franco.

[11952]

Seit 1876:
21 Centralgesch. selbst Restaurat mit guter Billiger
Küche: Berlin (1) Breslau (2) Canal Straße Dresden
Halle Hannover Leipzig Posen Potsdam
Rostock Stettin u. über 600 Filialen in Deutschland.
Nur New Filialen werden stets gerne eröffnet.

Kampf gegen die Weinfabrikation!
Einführung von ausschliessl. nur chemisch
untersuchten, garant. reinen weingegypsten
Franzö. Naturweinen in Deutschland.

Aux Caves de France
Hofliefer. Haupt-Geschäft: Berlin O., Wallstr. 25.

1/2 Liter	1 Liter
1.00	2.00
1.20	2.40
1.40	2.80
1.60	3.20
1.80	3.60
2.00	4.00
2.20	4.40
2.40	4.80
2.60	5.20
2.80	5.60
3.00	6.00

Preis-Courant. (Ausfuhr. 10 Fr. 50 Cts.)
Wine, roth, appetitlich 1.00
Wine, roth, weisse, naturmilch 1.20
Wine, roth, w. w., etwas herb, aber fein, früher i. G., jetzt nur 1.40
Wine, weiss, naturmilch, scharf, weintrauben-Geschmack 1.60
Wine, weiss, naturmilch, scharf, weintrauben-Geschmack 1.80
Wine, weiss, naturmilch, scharf, weintrauben-Geschmack 2.00
Wine, weiss, naturmilch, scharf, weintrauben-Geschmack 2.20
Wine, weiss, naturmilch, scharf, weintrauben-Geschmack 2.40
Wine, weiss, naturmilch, scharf, weintrauben-Geschmack 2.60
Wine, weiss, naturmilch, scharf, weintrauben-Geschmack 2.80
Wine, weiss, naturmilch, scharf, weintrauben-Geschmack 3.00

Wilhelm Röper,
Spezialität für:
Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen,
Leipzig, Goethestrasse 1.
empfiehlt zur bevorstehenden Saison:
Tapeten und Decorationen
in gediegener und reizender Musterauswahl von den
billigsten Preisen an.
Neuheiten in:
**Möbel- und Gardinenstoffen, Teppichen und
Tischdecken, Weissen und crème Gardinen,
Schlaf- und Reisedecken.**
Depot von
Linoleum- (Kork) Teppichen
(Deutsches Fabrikat).
**Musterausstellung completer Zimmer in
den Räumen der I. Etage.** [12146]

G. Welsch Nachf.
Atelier
für Anfertigung feiner
Damen-Mäntel.
Grosses Stoff- u. Besatz-
Lager, gedieg. Neuheiten,
Eleganter Schnitt,
Feinste Arbeit.
Vorzügl. Passen.
Solide Preise.
Hundert von Mo-
dellen vorrätzig.
17. gr. Ulrichstr. 17.

Peruanischer Guano.

Dem verehr. landw. Publikum bringen wir hiermit zur Kenntniss,
dass gewisse Düngersfabriken nicht nur unsere Einballage-Markung,
sondern auch unsere Schutzmarke - letztere allerdings verunstaltet, um
gezügelter Verfolgung zu entgehen - nachahmen.



Wir sehen uns daher veranlasst, diejenigen Interessenten, welche
vor Zündung gefürcht. sein wollen, bringen zu bitten, beim Ankauf
von aufgeschlossenen und rohem gemahlener Peru-Guano nur
Ohlendorff'schen Peru-Guano zu fordern und genau auf
unser auf die Säcke gezeichnete Firma, namentlich aber auf das
daranunterstehende, oben abgebildete „Füllhorn“, welches als Schutz-
marke gerichtlich eingetragen ist und auf keinem Saack fehlen darf,
zu achten. [12019]

Hamburg und Gmuerich a/Oh., im September 1884.
Anglo-Continentale (Ohlendorff'sche) Guano-Werke.
Erste Fabrikanten des aufgeschlossenen Peru-Guano.

Zuckervagen- u. Diemenplanen
von präparirtem wasserdichten Segeltuch in verschiedenen Qualitäten und
Größen. [11988]

Pferdedecken
gefüllt und ungefüllt.

Schlafdecken u. Strohhäcke
für Arbeitsleute halte wie bekannt grösstes Lager und Auswahl, desgl.
Säcke
aller Dimensionen und Qualitäten empfiehlt zu Fabrikpreisen

F. Lehmann,
Alleiniger Inhaber der Firma
F. Lehmann früher Pfaffenberg,
Leipzigerstrasse 80.

Braunschweiger Gemüse-Conserven
in nur prima Qualität empfiehlt in den verschiedensten Packungen
zu Fabrikpreisen
Julius Bethge,
Leipzigerstrasse 2.
[12144] (Freiscourante sende auf Wunsch gratis und franco.)

Leipzigerstr. 2. Julius Bethge Leipzigerstr. 2.
[12145] empfiehlt
sein gut assortirtes Lager sämtlicher Delicatessen
für die feinere Tafel der Jahreszeit und dem Plage ent-
sprechend. Ausschnitt feiner Fleisch- & Würst-
waren. Täglich Eingang neuer Artikel.
Preis-Courante auf Wunsch gratis und franco.

Bur Winter-Saison!
Empfehle mein großes Lager
neuer, gutstehender Winterüberzieher
von 12. an, 800 Stück gute ge-
tragene Winterüberzieher, neue Ja-
dets- und Rodanjüge, Pudstun-
höfen von 4.50 an, echte eng-
lische Leder-Höfen mit Laß und
Schütz, Arbeiter-Höfen von 2 an,
500 Paar Stiefeln u. Stiefelchen,
600 Stück nur gutgehende filberne
Anker- und Guldner-Uhren, gold.
Damen-Uhren, Ketten, Ringe, Van-
casser- und Befandeur-Gewächse,
Leichens ohne Knall, Remoter,
Terzerole u. c. [12164]

Spottbillig zu verkaufen.
Wiedervertäufer Rabatt.
C. Buchholz,
Markt Nr. 26, im roth. Thurm 1 Tr.

Gesellschafts-Haus Diamitz.
Heute Sonntag den 5. Dec-
ber zum [12173]

Grute-Dankfeste
Grosse Ballmusik.
Anfang 3 1/2 Uhr Nachmittags.
Max Hofmann.

Osmünde.
Zum Grutedankfeste,
Sonntag den 5. October, wobei
Tanzmusik stattfindet, ladet
ergerüst ein [12174]

W. Grosse.

Cafégarten Trotha.
Zum Grutedankfeste,
den 5. d. Mts. [12187]

Grosse Ballmusik.

Verkaufshäuser:
15. Breite-Strasse 14.
und
28. Brüder-Strasse 27.
Berlin C.

Rudolph Hertzog

15. Breite Strasse, Berlin C.
Gründung 1839.

Aufträge
von
20 Mark an,
Preislisten,
Modebilder,
Proben
franco.

Manufactur-Mode-Waaren, Seidenstoffe, Sammete, Leinen, Elsasser Baumwollen-Waaren, Gardinen, Flanelle, Tücher, Reise-, Schlaf- u. Steppdecken, Bedruckte Möbelstoffe, Schirme, Spitzen, Stickereien etc.

Aufgelegte Neuheiten der Saison, auch zu wohlfeilen Preisen für Promenaden-, Haus- u. Gesellschafts-Kleider.

Wohlfeile neue Fantasie-Stoffe:

- Berliner Warp, 59/60 c./m. br., reiche Musterauswahl in Glatt, gestreift und karriert Mtr. 50
- Berliner Tweed, 60 c./m. br., reiche Auswahl in allen neuen Melangen Mtr. 55
- Venosa, 55/56 c./m. br., Armure-Gewebe in mehrfarbigem Karo Mtr. 60
- Vandalla, 55/56 c./m. br., solides Crépegewebe in kleinem Karo mit Mouliné-Effekten Mtr. 60
- Mixed Cord, 60 c./m. br., in glatt und in sauberen, schmalen, unsehensbaren Streifen Mtr. 60, 65 u. 75
- Tolosa, 55/56 c./m. br., buntfarbiger, feingestricelter Mouliné-Genre Mtr. 70
- Tenrya, 55/56 c./m. br., solides Köpergewebe in zwei- und mehrfarbigem Karo mit Mouliné-Effekten Mtr. 75
- Weft Cord, 60 c./m. br., schwarz mit weiss melirt, glatt und gestreift Mtr. 70
- Weft Cord Checked, 60 c./m. br., solides Köpergewebe, schwarz mit grau karriert Mtr. 70
- Weft Cord Jacquard, 60 c./m. br., kleingemustert schwarz mit weiss melirt Mtr. 75
- Barcelona, 56/58 c./m. br., solides Longreps-Gewebe in den neuesten Melangen Mtr. 75
- Mohair Glacé, 60 c./m. br., in grau u. modifarben Mtr. 65, 70 u. 80
- Urania, 56/58 c./m. br., geschlossenes Köpergewebe in vielfarbigen Fantasie-Karos Mtr. 75
- Surinam, 55/56 c./m. br., vollgriffiges Crépegewebe in den neuesten Changeant-Farben Mtr. 75
- Sumatra, 55/56 c./m. br., kleingemustertes Jacquardgewebe in Changeant-Farben Mtr. 75
- Lady Tweed, 109/110 c./m. br., gewalkter Stoff in den neuesten Melangen Mtr. 1. # 35
- Ronige, 109/110 c./m. br., kräftiges Crépegewebe in Jacquard-Mustern auf Changeant-Fond Mtr. 1. # 50
- Saigon, 109/110 c./m. br., grosse Auswahl in den neuesten Changeant-Farbenstellungen Mtr. 1. # 60
- Cachemire Parsifal, 109/110 c./m. br., festes Köpergewebe in Fantasie-Karo Mtr. 1. # 65

Einfarbige halbwollene Stoffe:

- Fancy Twilled, 56/57 c./m. br., halbwollene Cachemiregewebe in allen neuen Farben Mtr. 70
- Cachemire Mixte, 110 c./m. br., halbwollener Cachemire in allen neuen Farben Mtr. 1. # 25 u. 1. # 50

Neuheiten für Haus- und Morgenkleider:

- Uster Cloth, 109/110 c./m. br., reinwollener, gewalkter Stoff in den neuesten Melangen, Streifen und Karo Mtr. 2. # 50
- Sealing Cloth, 109/110 c./m. br., reinwollener, tuchartiger Stoff in Camayoux-Karo mit rothen Noppen Mtr. 3. #
- Sport Dress, 109/110 c./m. br., reinwollener, gewalkter Stoff in kleinem, buntem Effekten Mtr. 3. #
- Plaid Double, 109/110 c./m. br., grosse Musterauswahl in Original-Schotten Mtr. 3. # 50
- Travel Cloth, 109/110 c./m. br., tuchartiger Stoff in allen Melangen mit rothen Sabran-Effekten Mtr. 3. # 50
- Derby Cloth, 120 c./m. br., tuchartiger Köperstoff in allen neuen dunklen Farben und Melangen, auch in Hochroth und Hellblau Mtr. 4. #
- Coaching Cloth, 120 c./m. br., ganzwollener tuchartiger Stoff in allen neuen Melangen Mtr. 4. # 50
- Velours mélangé, 120 c./m. br., reinwollener pelucheartiger Stoff in den neuesten Streifen u. Karos Mtr. 3. #
- Velours mélangé uni, 120 c./m. br., reinwollener pelucheartiger Stoff in allen neuen Melangen Mtr. 3. # 75
- Velours mélangé Ramagé, 120 c./m. br., reinwollener pelucheartiger Stoff in türkischem Geschmack Mtr. 5. #
- Cachemire Smyrna, 120 c./m. br., für elegante Morgen-toilette, reich brochirt in persischem Geschmack Mtr. 5. #
- Siclienne, 125 c./m. br., für hochgelegte Morgen-toilette, reich mit bunten Chenille-Mustern durchwirkter Seidenstoff Mtr. 16. # 50

Reinwollene glatte Beige-Stoffe:

- Drappelle Beige, 109/110 c./m. br., „Reine Wolle“ Elegantes leicht foulirtes Tolle-Gewebe Mtr. 2. #
- Köper Beige, 105/106 c./m. br., „Reine Wolle“ Leicht gewalktes, praktisches Köpergewebe Mtr. 2. # 25 u. 2. # 50

Neue Fantasie-Stoffe in Ganz-Wolle:

- Paloma, 108/110 c./m. br., festes Köpergewebe in den neuesten Fantasie-Karos Mtr. 2. #
- Annam, 108/110 c./m. br., fein gestreiftes Köpergewebe in den neuesten Changeant-Farbenstellungen Mtr. 2. # 25
- Sidon, 108/110 c./m. br., gewalkter Köperstoff in verschwommenen feinen Streifen Mtr. 2. # 50
- Pola, 108/110 c./m. br., geschlossenes Diagonalgewebe in den neuesten Changeant-Farbenstellungen Mtr. 2. # 50
- Cachemire Mignon, 109/110 c./m. br., kräftiges Köpergewebe in den neuesten Fantasie-Karos Enzie, 109/110 c./m. br., foulierter Köperstoff in sohltem Kavogeschmack Mtr. 2. # 50
- Reval, 109/110 c./m. br., besondere Neuheit im Jacquard-geschmack Mtr. 2. # 50
- Reval, 109/110 c./m. br., festes Satingewebe in den neuesten Changeant-Farbenstellungen Mtr. 2. # 50
- Imragd, 109/110 c./m. br., Satingewebe in den neuesten Glacé-Farbenstellungen mit kleinem Fantasie-Mustern Mtr. 3. #
- Tula, 109/110 c./m. br., foulirtes Köpergewebe, Neues im Karo-Genre Mtr. 3. #
- Heros, 109/110 c./m. br., besondere Neuheit in Jacquard auf Armure Glacé-Untergrund Mtr. 3. #
- Bernardine, 109/110 c./m. br., foulierter Köperstoff in den neuesten Farbenstellungen und Karo Mtr. 3. #
- Hertha, 109/110 c./m. br., foulierter Köperstoff, glatt und gemustert auf Changeant-Grund Mtr. 3. #
- Rovino, 109/110 c./m. br., Köpergewebe in Glacé-Untergrund mit damassirten Fantasiemustern Mtr. 3. # 50
- Olinda, 109/110 c./m. br., tuchartiger Stoff, neueste Farbenstellungen im Glacé-geschmack Mtr. 3. # 50
- Oda, 109/110 c./m. br., eleganter Cheviot in Jacquard Diagonal Glacé Mtr. 3. # 50
- Agila, 109/110 c./m. br., Satingewebe, kleine Jacquard-Perluster in den neuesten Changeantfarben Mtr. 3. # 50
- Theodora, 109/110 c./m. br., eleganter Cheviot in den neuesten Jacquard-Mustern Mtr. 3. # 50
- Lukser, 109/110 c./m. br., hochfeiner foulierter Stoff im Glacé-Genre mit auflegenden, farbigen Angora-Härcchen Mtr. 3. # 50
- Biskara, 109/110 c./m. br., eleganter Cheviot mit originellen Jacquard-Mustern Mtr. 3. # 50
- Dazu passend Glatt Glacé als Composé Gerinde, 109/110 c./m. br., hochfeiner Cheviotstoff in Glacé mit damassirten Mustern, auch in Glatt Glacé Mtr. 3. # 50
- Elessa, 109/110 c./m. br., foulirtes Satingewebe in Changeant-Geschmack Mtr. 4. #
- Hadra, 109/110 c./m. br., foulierter einfarbiger Köperstoff mit mehrfarbigen kleinen Broché-mustern Mtr. 4. #
- Bolvia, 109/110 c./m. br., einfarbiger, foulierter Köperstoff mit brochirten Fantasie-Blumenmustern Mtr. 4. # 50
- Hindostan, 109/110 c./m. br., foulierter Satin in Glacé mit Damassé-Fantasiemustern Mtr. 4. # 50
- Dazu glatt Glacé als Composé Roswaha, 109/110 c./m. br., Neuheit in Glacé mit auflegenden farbigen Angorahärcchen, zweifarbig brochirt Mtr. 4. # 50
- Dazu passend glatt Glacé als Composé Cazale, 109/110 c./m. br., hochfeiner, einfarbiger Cheviot mit eingewebten, originellen Mustern Mtr. 5. #
- Melangré Gerinde, 110 c./m. br., reinwollener, buntfarbiger Cheviot Mtr. 3. # 50
- Hudson, 110 c./m. br., reinwollener Cheviot in den neuesten Melangen Mtr. 4. #
- Indisch Cheviot, 110 c./m. br., reinwollener, buntfarbiger Cheviot mit feinen Mohair-Haaren Mtr. 4. # 50
- Velvia Plaid, 110 c./m. br., reinwollener tuchartiger Stoff im neuen Karo-geschmack Mtr. 4. # 50
- Albano, 110 c./m. br., gewalkter Stoff in den neuesten Melangen mit bunten Noppen Mtr. 4. # 50
- Kambodschka, 110 c./m. br., reinwollener, harter Stoff in dunklen Farben, mit seidenen Haaren durchwirkt Mtr. 5. #
- Queens Dress, 110 c./m. br., reinwollener, gewalkter Stoff in dunklen Farben mit farbigen Mohair-Noppen Mtr. 5. # 50

Arrangement-Stoffe: Reinwollene Hochfeine Köper-Stoffe mit farbigen auflegenden Fantasie-Frisé-Mustern.

- Beira, 60 c./m. br., kleines farbiges Stein-Muster auf einfarbigem Untergrund Mtr. 4. # 50
- Delia, 60 c./m. br., volles Arabesken-Muster in der Farbe des Grundstoffes Mtr. 5. # 50
- Eboli, 60 c./m. br., buntes Fantasie-Muster auf einfarbigem Untergrund Mtr. 6. #

Einfarbige Ganzwollene Stoffe:

- Croisé d'Allemagne, 109/110 c./m. br., solides Köpergewebe in allen neuen Farben Mtr. 2. # 25 u. 2. # 50
- Satin Para, 109/110 c./m. br., geschlossenes Satingewebe in grosser Farben-Auswahl Mtr. 2. # 50
- Crépe Madagascar, 109/110 c./m. br., solides Crépegewebe, grosse Auswahl neuer Farben Mtr. 2. # 50
- Satin Dogala, 109/110 c./m. br., sehr kräftiges Satingewebe in allen neuen Farben Mtr. 2. # 50
- Satin Esmeralda, 109/110 c./m. br., elegantes und solides Fantasie-Travers-Gewebe Mtr. 3. #
- Drag Bagdad, 109/110 c./m. br., kräftiges, solides Köpergewebe in allen dunklen Farben Mtr. 3. #
- Satin Stambul, 109/110 c./m. br., elegantes, solides Satingewebe in reicher Farben-Auswahl Mtr. 3. #
- Siclienne Super, 109/110 c./m. br., hervorragende Neuheit, feines, langgeripptes Fantasiegewebe Mtr. 4. #
- Cachemire Bombay, 109/110 c./m. br., feingestrichenes Satingewebe Mtr. 4. #
- Farbige Reinwollene Cachemires, 120 c./m. br., bestes Fabrikat in allen neuen Farben Mtr. 2. # 25 u. 2. # 50

Farbige Reinwollene Damassirte Stoffe:

- Damassé Para, 109/110 c./m. br., reinwollener soilder Stoff in grosser Farben-Auswahl Mtr. 2. # 50
- Damassé Karos, 109/110 c./m. br., Köpergewebe mit damassirten kleinen Blumenmustern Mtr. 2. # 50
- Damassé Colombie, 109/110 c./m. br., Köpergewebe mit damassirten kleinen Blumenmustern Mtr. 2. # 50
- Damassé Dogola, 109/110 c./m. br., Satingewebe mit kleinem, damassirten Wirbelmuster Mtr. 2. # 50
- Damassé Madagascar, 109/110 c./m. br., reinwollener, soilder Crépestoff in allen neuen Farben Mtr. 2. # 50
- Damassé Kastor, 109/110 c./m. br., vollgriffiges Crépegewebe mit kleinem Fantasiemustern Mtr. 3. #
- Damassé Biscaya, 109/110 c./m. br., elegantes Satingewebe mit damassirten Arabeskenmustern Mtr. 3. #
- Damassé Stambul, 109/110 c./m. br., hochfeines Satingewebe in höchst apertem Muster Mtr. 3. # 50
- Damassé Siclienne, 109/110 c./m. br., langgeripptes Satingewebe in allen neuen Farben Mtr. 3. # 50
- Damassé Kairo, 109/110 c./m. br., kleines damassirtes Fantasiemuster auf langgerippten Grundstoff Mtr. 5. #

Farbige Ganzwollene Cheviots:

- Cheviot Ottawa, 109/110 c./m. br., kräftiger, elastischer Köperstoff in allen dunklen Farben Mtr. 2. # 50
- Cheviot Laopo, 109/110 c./m. br., elastisches, hartwolliges Fantasie-Jacquard-Gewebe Mtr. 3. #
- Cheviot Montana, 109/110 c./m. br., elastisches, hartwolliges Fantasie-Jacquard-Gewebe Mtr. 3. #
- Cheviot Wada, 109/110 c./m. br., elastisches, hartwolliges Fantasie-Jacquard-Diagonal-Gewebe Mtr. 3. # 50
- Cheviot Darfur, 109/110 c./m. br., elastisches, hartwolliges Fantasie-Jacquard-Gewebe Mtr. 4. #
- Drap Cheviot, 130 c./m. br., kräftiger, elastischer foulierter Köperstoff f. Costime u. Regenmäntel Mtr. 4. # 50

Neuheiten für Ball- und Gesellschafts-Kleider:

- Crépe Virginie, 55/56 c./m. br., reinwollener, leichter crepeartiger Stoff in allen Lichtfarben Mtr. 75
- Crépe Virginie, 60 c./m. br., reinwollenes, leichtes, Crépegewebe in Weiss, Naturweiss und allen Lichtfarben Mtr. 90
- Cachemire, 120 c./m. br., „Reine Wolle“, in Weiss- und Naturweiss (dégorgé) Mtr. 2. # 50
- Cachemire Hindoo, 120 c./m. br., leichtfoulierter feiner Köperstoff in Natur-Weiss u. allen Lichtfarben Mtr. 3. #
- Cachemire d'Allemagne, 120 c./m. br., reinwollenes, feines Köpergewebe in Weiss u. Natur-Weiss Mtr. 3. # 50
- Cachemire de l'Inde, 120 c./m. br., hochfeines, leichtfoulirtes Cachemiregewebe in Natur-Weiss Mtr. 6. # 50
- Volte Broché Soie, 50/60 c./m. br., reiche seidenbrochirte Muster auf hellem Linon-Untergrund Mtr. 2. # 50
- Klare Gaze-Steife, 58/60 c./m. br., in grosser Auswahl und sinnlichen Lichtfarben Mtr. 3. # u. 4. #
- Gansener Tulle Bobo, 150 c./m. br., in Weiss, Hellblau, Rosa, Creme u. s. w. Mtr. 2. # 25
- Tarlatan Lané, 60 c./m. br., in Weiss und Lichtfarben, mit Silber durchwirkt Mtr. 80

Grosse Auswahl

von Seiden-, Halbseiden-Stoffen, Sammeten etc. für Besätze u. Arrangements in Glatt, Changeant, Gestreift, Karirt u. Damassirt.

Bei Proben-Bestellungen von Kleiderstoffen ist es — wegen der Reichhaltigkeit der Lager — durchaus geboten, anzugeben, ob dieselben in Seide, Wolle oder Baumwolle auszuführen und — je den gewünschten Stoffen entsprechend — die Preise annähernd mitzutheilen.

©ebauer-Schweitzer'sche Buchdruckerei in Halle.

Wochenscheidebericht der Reichsbank. Berlin, den 3. October. Gegen B. 30. September. Der Reichsbankstand der Reichsbank am 30. September...

Wochenscheidebericht der Reichsbank. Berlin, den 3. October. Gegen B. 30. September. Der Reichsbankstand der Reichsbank am 30. September...

Wochenscheidebericht der Reichsbank. Berlin, den 3. October. Gegen B. 30. September. Der Reichsbankstand der Reichsbank am 30. September...

Wochenscheidebericht der Reichsbank. Berlin, den 3. October. Gegen B. 30. September. Der Reichsbankstand der Reichsbank am 30. September...

Wochenscheidebericht der Reichsbank. Berlin, den 3. October. Gegen B. 30. September. Der Reichsbankstand der Reichsbank am 30. September...

Wochenscheidebericht der Reichsbank. Berlin, den 3. October. Gegen B. 30. September. Der Reichsbankstand der Reichsbank am 30. September...

Wochenscheidebericht der Reichsbank. Berlin, den 3. October. Gegen B. 30. September. Der Reichsbankstand der Reichsbank am 30. September...

Wochenscheidebericht der Reichsbank. Berlin, den 3. October. Gegen B. 30. September. Der Reichsbankstand der Reichsbank am 30. September...

Wochenscheidebericht der Reichsbank. Berlin, den 3. October. Gegen B. 30. September. Der Reichsbankstand der Reichsbank am 30. September...

Table with 2 columns: Name of stock/obligation and its price. Includes titles like 'Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen' and 'Hamburg-Atonn-Prioritäts-Actien'.

Table with 2 columns: Name of stock/obligation and its price. Includes titles like 'Hamburg-Atonn-Prioritäts-Actien' and 'Hamburg-Atonn-Prioritäts-Actien'.

Table with 2 columns: Name of stock/obligation and its price. Includes titles like 'Hamburg-Atonn-Prioritäts-Actien' and 'Hamburg-Atonn-Prioritäts-Actien'.

Table with 2 columns: Name of stock/obligation and its price. Includes titles like 'Hamburg-Atonn-Prioritäts-Actien' and 'Hamburg-Atonn-Prioritäts-Actien'.

Table with 2 columns: Name of stock/obligation and its price. Includes titles like 'Hamburg-Atonn-Prioritäts-Actien' and 'Hamburg-Atonn-Prioritäts-Actien'.

Table with 2 columns: Name of stock/obligation and its price. Includes titles like 'Hamburg-Atonn-Prioritäts-Actien' and 'Hamburg-Atonn-Prioritäts-Actien'.

Table with 2 columns: Name of stock/obligation and its price. Includes titles like 'Hamburg-Atonn-Prioritäts-Actien' and 'Hamburg-Atonn-Prioritäts-Actien'.

Table with 2 columns: Name of stock/obligation and its price. Includes titles like 'Hamburg-Atonn-Prioritäts-Actien' and 'Hamburg-Atonn-Prioritäts-Actien'.

Table with 2 columns: Name of stock/obligation and its price. Includes titles like 'Hamburg-Atonn-Prioritäts-Actien' and 'Hamburg-Atonn-Prioritäts-Actien'.

Landwirthschaftliche Mittheilungen.

Registirt von Dr. August Morgen.

Erster Assistent an der agrarchemischen Versuchsanstalt zu Halle a.S.

Ueber die Produktion von Brauergerie.

Vortrag, gehalten im „Söfjäger“ zu Brauberg
von Prof. Würcker.
(Fortsetzung)

Die unter der Leitung der Versuchsanstalt, nicht allein in der Provinz Sachsen, sondern auch in der Provinz, der Rhein- und Niederrhein- ausgetriebenen Versuche ergeben in qualitativer Beziehung folgende Resultate:
1) Wie schon früher beobachtet, ist die Höhe des Eiweißgehaltes bei Proben, welche unter gleichen Verhältnissen angebackt wurden, im Allgemeinen ein Maß für den Werth der Gerste.
Es wurden beispielsweise seitens der Sachverständigen-Kommission folgende Urtheile gefällt:

Dominium	Probe	Eiweiß	Relative Werthzahl
Agendorf	7	9.3 %	19
		8.10	17
		12.90	19
		15.10	16
Eulb. dorf	7	9.0	24
		11.94	23
		13.10	19
		14.15	18
		15.13	16
Kittergut Gröfz.	1	10.2	20
		3.96	20
		4.10	14
		7.10	12
		5.16	12
		8.12	10
		3.82	20
		7.92	18
		8.96	14
Dominium Trotha b. Halle.	3	8.5	20
		6.10	14
		8.11.0	Keine Brauergerie.
Kittergut Rennhausen.	1	8.7	18
		2.94	18
		5.10.7	Keine Brauergerie.

Vorstehende Beispiele sind nur aus der großen Zahl mit vorliegender Werthschätzung entnommen, aber sie zeigen ohne Ausnahme, daß unter sonst gleichen Verhältnissen der Eiweißgehalt ein sehr werthvolles Maßstab für die Beurtheilung der Gerste ist, und ich kann bestätigen, daß die Sachverständigen übertrifft waren, wie genau ihr Urtheil mit dem Eiweißgehalt zusammenfällt. Damit soll kein keineswegs zugehen, daß der Eiweißgehalt ein absoluter Werthmesser ist, ich halte es für sehr wohl möglich, daß Proben von einem gleichen Eiweißgehalt einen sehr verschiedenen Werth besitzen, denn beispielsweise wird durch das Vergehen auf dem Felde sehr leicht die Farbe und damit der Werth der Gerste verändert, es aber hierdurch ein solcher Einfluß ausgeht wird, daß der Eiweißgehalt eine wesentliche Änderung erleidet, dürfte doch einmüthig zu behaupten sein. Dagegen geht aus den bisher vorliegenden Zahlen hervor, daß diejenigen Gerstentypen, welche von den Prakticirten an der Commission der Versuchsanstalt als vorzüglich anerkannt wurden, einen nicht nur relativ, sondern auch absolut niedrigen Eiweißgehalt besaßen, der 9 pCt. nicht wesentlich übersteigt. Dies zugegeben freilich wohl vorbehalten werden, daß die von anderen Seiten eingeschickten Gerstentypen selbstverständlich noch nicht untersucht werden konnten, so daß der Schlus, es kann wohl eine durch die Ungunst der Witterung wenig werthvoll gewordene Gerstentypen besaßen, aber eine gute Gerstentypenprobe wird unter allen Umständen einen niedrigen Eiweißgehalt zeigen. Ich gewinne, je mehr ich mich mit der Sache beschäftige, immermehr die Ueberzeugung, daß das hauptsächlichste Streben, wenn man gute Brauergerie erzeugen will, dahin gerichtet sein muß, eiweißarme Gerste zu produzieren, denn die meisten wenig geschätzten Eigenschaften der Gerste stehen mit einem Eiweißreichthum verbunden zu sein. Hierin liegt begrifflichweise ein sehr werthvolles Fingerzeig für die bei der Produktion von Brauergerie einschlagenden Maßnahmen. Will man die beste Brauergerie erzeugen, so trifft man jene Maßnahmen daran, daß ein hoher Eiweißgehalt der Gerste möglichst vermieden werde, und wir werden nun prüfen müssen, wodurch denn ein hoher Eiweißgehalt der Gerste erzeugt wird.
2) Die Höhe des Eiweißgehaltes ist direkt abhängig von der Stärke der Stickstoffdüngung. Einige Zahlen, den diesjährigen Versuchen entnommen, mögen dieses Verhalten illustriren; ich bemerke dazu, daß der Einfluß der Stickstoffdüngung überall so deutlich hervortritt, daß man darüber nicht im Mindesten im Zweifel sein kann:

Dominium	Stickstoff	Eiweiß
Agendorf	100 kg	9.2 %
	200	9.9
	400	10.7
Bränbel	100	9.8
	200	10.2
	400	12.2
Eulb. dorf	100	9.0
	200	10.0
	400	13.8
Watersleben	100	9.2
	200	11.1
	400	13.9

Stickstoff	Eiweiß
St. Ulrich	100 kg 8.8 %
	200 „ 9.9
	400 „ 11.2
Gr. Zona	ohne 10.6
	200 „ 12.6
	400 „ 15.9
Eöberitz	ohne 8.5
	200 „ 10.4
	400 „ 11.9
Börßum	ohne 8.5
	200 „ 11.1
	400 „ 13.0

Diese beispielhaft herausgehobenen Beispiele, welche durch Hundert andere Zahlen erweitert werden können, mögen genügen, um zu zeigen, daß die Gerste in der That sehr empfindlich gegen die Stickstoffdüngung ist, und wenn, wie dies wirklich der Fall zu sein scheint, ein hoher Stickstoffgehalt die Gerste unbrauchbar oder doch weniger werthvoll für Brauerzwecke mache, so dürfte in Zukunft die Hauptregel für die Produktion von bester Brauergerie sein: man dünge mit sehr geringen Stickstoffmengen. Uebrigens möchte ich mich doch schon an dieser Stelle verwahren, als wollte ich ausdauern haben, daß man unter allen Verhältnissen für die Gerste sehr stickstoffarm düngen müsse; der qualitative Gesichtspunkt ist gewiß ein sehr wichtiger, aber er ist doch nicht der einzige. Die Produktion von sehr stickstoffarmer Gerste kann zweifellos nur auf Kosten der Quantität des Ertrages geschehen und wenn ich beispielsweise durch eine stärkere Stickstoffdüngung eine Ertragserminderung von 10 Mt. pro 1000 kg hervorbringe, dafür aber 3—4 Centner mehr ernte, so wird die Höhe des Ertrages die Vertheuerung mehr als wettmachen. Die richtige Rechnung wird sich aus einer Kombination von Qualität und Quantität ergeben müssen. Hierüber ein maßgebendes Urtheil zu fällen, sind wir aber heute nach allen Richtungen hin noch nicht in der Lage, aber einigen Anhalt bieten unsere Versuche doch. Mit Bestimmtheit kann man sagen, daß eine Düngung mit 400 kg (2 Ctr. pro Morgen) Chillsalpatzer die Gerste für Brauerzwecke in der großen Mehrzahl der Fälle wenn nicht ganz werthlos, so doch geringwerthig macht, so daß die Vertheuerung gegenüber einer Düngung mit 100 kg Chillsalpatzer (1/4 Ctr.) nach dem Urtheil der Sachverständigen mindestens 50 Mt. pro 1000 kg betrug und dem erzielten Mehrertrage keineswegs entsprechend war. Bei Düngung mit 200 kg Chillsalpatzer wurde meistens noch passable Gerste geerntet, und wenn ich einen Anstrich in Zahlen geben sollte, wozu ich freilich bemerke, daß ich hier vorläufig mehr meinem Gefühl, als wirklichen Zahlenmengen folge, so würde die Wertverminderung gegenüber 100 kg Chillsalpatzer auf 10—15 Mt. für 1000 kg zu berechnen sein. Dies bringt für die diesjährige Durchschnittsernte von 12 Ctr. pro Morgen 7—9 Mt. Werthverminderung und es bleibt zu erwägen, ob die Ertragssteigerung dieses Manko ausgleichen wird. Gestellt, man erntet durch 1/4 Ctr. Chillsalpatzer nur 1 Ctr. Gerste mehr, so ist in beiden Fällen ziemlich das gleiche finanzielle Resultat erhalten, im Großen und Ganzen wird aber doch wohl ein etwas höherer Mehrertrag durch die Chillsalpatzerdüngung erzielt werden, so daß dann die Frage finanziell zu Gunsten der etwas stärkeren Chillsalpatzerdüngung entschieden wird. Freilich wird man, wenn man dies Prinzip absolut aufstellen möchte, von der Produktion der besten Brauergerie zu rennen, und die Frage nur stellen dürfen, wie treibe ich am rentabelsten Gerstebau. Doch sei dem wie ihm wolle, eine sehr starke Stickstoffdüngung halte ich unter allen Umständen für unorthodox, weil die Qualitätsfähigkeit durch die Ertragssteigerung keinesfalls aufgewogen wird.
3) Zeigen die verschiedenen Formen der stickstoffhaltigen Düngemittel einen Einfluß auf die Qualität der Gerste? Dem Chillsalpatzer wird von sehr vielen Seiten ein hervorragender Einfluß auf die Qualität der Brauergerie zugeschrieben und hagem behauptet, daß das schwefelsaure Ammoniak keinesfalls den gleichen Einfluß besitze und noch weniger der peruanische Guano in aufgeschlossenem oder rohem Zustande. Zur Entscheidung dieser Frage sind zahlreiche Versuche ausgeführt, welche folgendes Durchschnittsresultat ergaben:

Düngung	relative Werthzahl
1) 584 kg auf. Guano	16.5
2) 1067 „	15
3) 48 „ Phosphorsäure ohne Stickf.	19.5
4) 48 „ 200 kg Chillsalp.	16
5) 48 „	14
6) 48 „ 160 „ schw. Amm.	15.7
7) 48 „ 160 „	15
8) 96 „ 400 „ Chillsalp.	13.5

Aus den vorstehenden Zahlen ist zunächst zu ersehen, daß sowohl die Düngung mit Chillsalpatzer, wie auch mit aufgeschlossenem Peruano den Werth der Gerste im Allgemeinen deprimirt, denn nicht in einem einzigen Falle wurde durch die Düngung mit den verschiedensten stickstoffhaltigen Materialien die Werthzahl von 19.5 (stickstofffreie Düngung) erreicht. Unter gleichen Verhältnissen wurden nachstehende Depressionen hervorgebracht:
1) aufgeschl. Guano 3.0 Depr.
Chillsalpatzer mäßig starke Dng. 3.5 „
schwefel. Amm. 4.2 „
2) aufgeschl. Guano sehr stark gedngt. 4.5 „
Chillsalpatzer 5.5 „

Eine Kleinigkeit stärker ist ja die Werthdepression bei der Anwendung sowohl von schwächeren wie von stärkeren Chillsalpatzergaben, aber man hätte doch meinen sollen, daß

die Unterschiede hätten größer ausfallen müssen — immerhin muß anerkannt werden, daß ein kleiner Vortheil auf Seiten des aufgeschlossenen Guanos ist. Deutlich mag bemerkt werden, daß nach den bis jetzt vorliegenden Zahlen der Guano die wesentlichsten Unterschiede in der Höhe der Erträge bei der Anwendung von Chillsalpatzer, aufgeschlossenen Guano und schwefelsaurem Ammoniak, wenn amähernd gleiche Stickstoffmengen verwendet wurden, nicht beobachtet wurden.

4) Die Anwendung der Kalisalze für den Adbau der Gerste. Eine Anzahl Versuche wurden angeestellt worden, um den Einfluß der Kalidüngung auf die Zusammenfügung der Gerste und allerdings erst später auf die der Gerste nachfolgenden Kartoffeln festzustellen. Man war hierbei von einer früheren gemachten Beobachtung auszugehen, bei welcher angeblich Kainit einen günstigen Einfluß auf die Qualität der Gerste ausgeübt hätte; dies ist nun bei der Mehrzahl der vorliegenden Versuche keineswegs eingetreten. Wenn wir den Eiweißgehalt der Gerste als Maßstab für die Qualität derselben ansehen, so war das Verhältnis folgendes:

Kartoffeln mit 600 kg Kainit pro ha	Kartoffeln ohne Kainit	Eiweiß
Marienhof	10.60 pCt.	10.24 pCt.
Faltenrebbe	10.12	9.68
Rennhausen	9.94	8.94
Mittel 10.09 pCt.		9.62 pCt.

Anhalt der erfolgten Verbesserung der Qualität, welche ihren Ausdruck aber Wahrscheinlichkeit in einer Ernieerung des Stickstoffgehaltes erhalten haben würde, bezeugen wir somit einer Erhöhung des Stickstoffgehaltes und dem entsprechend stattgefundenen Verfeinerung der Qualität der Gerste. Dies Verhalten kann im Grunde nicht Wunder nehmen, denn es entspricht vollständig dem Verhalten des Kainits gegenüber den Kartoffeln; ich habe bei Gelegenheit einer Untersuchung über den Einfluß der Kalisalze auf die Kartoffeln nachgewiesen, daß mit der Kalidüngung eine merkbare Erniedrigung des Stärkegehaltes und gleichzeitig eine Erhöhung des Stickstoffgehaltes verbunden ist. Die Kartoffel erhält somit unter dem Einfluß der Kalisalze den Charakter einer mangelhaft ausgereiften Pflanze und dies scheint ähnlich bei der Gerste der Fall zu sein. Wie gesagt, man kann sich darüber nicht weiter wundern, denn es liegt kein Grund vor, für die Gerste ein anderes Verhalten als das längst bekannte bei der Zuckerrübe und Kartoffel anzunehmen. Dagegen darf nicht verschwiegen werden, daß der Kainit im lehmigen Sandboden bei der Gerste bedeutendste Ertragssteigerung hervorgebracht hat, so daß seine Anwendung für die leichteren Bodenarten, in welchen Gerstebau betrieben wird, wohl der weiteren Prüfung werth ist.
5) Die Wirkung der Phosphorsäure auf die Qualität der Gerste. Es ist üblich und auch so lange das Gegentheil nicht bewiesen ist, aus allen Rüdichten auszufolgern, daß der Adbau der Gerste nicht ohne die Anwendung anschießlicher Phosphorsäuremengen vorzunehmen und es war deshalb auch ein wesentlicher Theil des Versuchsprogramms die Wirkung der Phosphorsäure auf die Qualität der Gerste zu prüfen; der Erfolg war nachstehender:

300 kg Chillsalpatzer. 0 36 48 72 kg Phosphor, auf d. ha	1083	1045	1068	1048
Wasserschlehen	9.2	9.3	9.9	10.7
Schaffee	12.3	12.0	12.0	11.6
Eulau	11.6	10.1	11.4	10.2
Heringen	10.5	11.5	10.9	9.9
Wesmar	11.5	10.1	10.6	10.6
Rorbhausen	9.9	9.7	9.3	9.9
Mittel 11.85		10.45	10.68	10.48

Der Durchschnitt obiger Zahlen ergibt zwar eine kleine Verminderung des Eiweißgehaltes durch die freizuge Phosphorsäuregabe aber doch kann nicht in allen Fällen. Allerdings kann nicht geläugnet werden, daß in einzelnen Fällen, z. B. in Schaffee, Heringen und Wesmar, die Depression des Eiweißgehaltes deutlich ist. Wir haben außerdem noch einen sehr hübschen Versuch auf diesem Gebiete zur Verfügung, welchen Herr von Trotha zu Günsfeld aus eigener Initiative zur Ausführung brachte. Es liegen zwar für denselben noch keine Eiweißzahlen vor, wohl aber die Quantitäten der Sachverständigen:
Phosphorsäure für den ha 0 15 30 60 kg
15 kg Stickstoff f. b. ha — 23 26 23
30 „ „ „ 17 23 21 18
60 „ „ „ 17 19 15 18

Auch hier ist die Tendenz der Qualitätsverbesserung durch die Phosphorsäuregabe gegenüber der vollständig unterlassenen Phosphorsäuredüngung unlerubar, aber es ist anterfeit merkwürdig, daß durch sehr starke Phosphorsäuremengen wiederum eine Depression in der Qualität eingetreten ist, immerhin geht aus den vorliegenden Versuchen hervor, daß, wenn man auch von der Anwendung der Phosphorsäure bei Gerste, welche ja meistens als Nachtrakt der Hart mit

ik
11)
ng.
res.
er, Goye
1886
ACT
stellung
und
en und
r Haus-
Kranke.
rogen-
12164
11887
iden.
r.
Zahlen
annt, ist
leigenen
Genen
r: Rub.
Brecht
r: Bruno
p. Boigt.
Panda:
Gebirder
Sprengler,
Wittzen
Halle
Goyert
E. Leide,
L. Tsaid
e. (1214)
eherannt,
Trotha,
11943
e.
e 53.

Phosphorsäure gebüngten Zukerriiben kultiviert wird, keine allzu großen Erfolge der Phosphorsäure erwarten darf, es ist jedenfalls ein gewisser Vorzicht erforderlich, eine mäßige Phosphoräureanwendung zu betreiben. Bedäuflich bemerkt, war die Phosphoräuregabe bei der großen Weidzahl der angeführten Versuche so vollständig ohne Wirkung auf die Höhe des Ertrages, daß hierüber gar keine Angaben angeführt zu werden brauchen. (Schluß folgt.)

Kleinere Mittteilungen.

Ein Mittel zur Verhütung des sogenannten Schlämpeauschlags. Da gerade in heißer Gegend die Verhütung von Schlämpe in ziemlich hohem Maße stattfindet, dürfte es vielleicht geeignet erscheinen, auf eine flüssig hingewiesene, welche von dem Kreislerarzt König „im häuslichen Sem“ gemacht worden ist. Diefelbe bezieht sich auf die vortellhafte Wirkung einer geeigneten Menge von kohliger phosphorhaltiger Kalk zum Viehfutter. Nach mehrjährigen Erfahrungen hat sich die günstige Wirkung des Präparates namentlich beim Verfüttern von Schlämpe gezeigt. Die Vorsicht lautet: „Seit einigen Jahren habe ich den Fütterfall als Zusatz zum Futter verwenden lassen und beobachtet, daß die Zugochsen sich besser in der Ernährung, besser die Kräfte erhalten und nicht der Zellenzweck-Wasserfrucht beziehungsweise „Cachexie“ sowie früher verfallen. In den früheren Jahren hatten wir in den Bremererwirtschaftlich seit überall den Schlämpeauschlag bei den Kühen, der nachteilig auf die Ernährung und auf die Milchproduktivität war. Seit der Zeit aber, wo Futterfall in der Schlämpe mit verfüßtert wurde, hatte der Schlämpeauschlag sich nicht mehr gezeigt, deshalb füttern auch viele Bremerer Viehhalter während den Kalk während der Champagne, andere nur, wenn sich der Schlämpeauschlag zeigt. Tugend welchen nachteiligen Einfluß auf die Milch oder Butter hat das Verfüttern des Kalkes nicht gezeigt, im Gegenteil soll derselbe das übermäßige Säuen der Milch verhindern und ein leichtereres Ausschneiden der Butter bewirken. Der phosphorhaltige Kalk geht überhaupt zu unseren besten feinsten Mitteln, er befordert die Jellenhäufigkeit des Körpers und erzeugt Phosphorsäure und Kalkstoffe, welche die Milch in angemessenem Verhältnis enthält. Diese günstige Anwendung des phosphorhaltigen Kalkes bei den Kühen, welche mit Schlämpe gefüttert werden, dürfte gewiß auch in anderen landwirtschaftlichen Anlagen und zu empfehlen sein.“

Die lanwirtschaftliche Tierärztin gibt uns auch nähere Auskunft in welchen Mengenverhältnissen das empfohlene Mittel anzuwenden ist. Bei Sämmen und jungen Schweinen werden 8—10 G, bei Kühen 15—20 G, und bei Stühen und Rindern 30—60 G vorgezogen. Die Bezugskasse ist dieselbe, welche bei Gelegenheit besprochenen schweißigen Kalk liefert, nämlich M. Brodmann, Entzichig bei Leipzig. Das Präparat stellt ein feines, weißes, geruchloses Pulver dar, welches circa 32% Phosphorsäure enthält. Der Preis von 50 Kg inf. Verpackung beläufig sich auf 15 Mark. v. W.

Für Mastschweine werden von Prof. Dr. C. von Wolff nach dem Württemberg. Wochenf. f. L. eine Reihe von Futtermischungen angeordnet, die gewiß die vollste Beachtung verdienen. Es sind auf 1000 Pfd. Leberweizen 10 Pf. Kartoffel, 10 Pf. Rapsstüben, 10 Pf. Roggenkeile, 7 Pf. Wickenstrot, 2 Pf. Kartoffel, 10 Pf. Weizen, 12 Pf. Bohnenmehl, 3 Pf. 19 1/2 Pf. Bohnenmehl, 12 Pf. Weizen, 14 Pf. Gerstentrost, 4 Pf. 120 Pf. Sauermais, 52 Pf. Kartoffeln, 16 Pf. Gerstentrost, 10 Pf. Weizen, 5 Pf. Sauermais, 60 Pf. Gerstentrost, 30 Pf. Weizen, 9 Pf. Gerstentrost, 5 Pf. Weizenmehl, 7 Pf. Gerstentrost. 3) 170 Pf. Weizen,

5 Pfd. Weizenkeile, 18 Pfd. Bohnenmehl, 12 Pfd. Roggenstrot, 7 Pf. Weizen, 10 Pf. Weizen, 4 Pf. Rapsstüben, 20 1/2 Pf. Schwarzweizen, 8 Pf. 70 Pf. Buttermilch, 49 Pf. Kartoffeln, 16 Pf. Gerstentrost, 1 Pf. Weizen, 10 Pf. Sauermais, 60 Pf. Gerstentrost, 10 Pf. Weizen, 16 Pf. Gerstentrost. Für junge Schweine gemigten diese Mischungen zur Mast von 10 Ektl à 50 kg oder 6—7 Zehrer à 75 kg lebend Gewicht.

Für die Dohweibereitung gibt Hofrat Dr. C. Neßler in Biedererms Centralblatt VI. Heft, folgende Rathschläge. Man nehme zur Bereitung von Dohweib mäßig saures Doh, Sauree Rohre und Winterroggen löst man zweckmäßig vor der Verwendung 14 Tage bis 3 Wochen liegen. Es empfiehlt sich, saure und weniger saure Rohren miteinander zu mischen. Beim Sammeln des Dohes, beim Zerquetschen derselben auf der Reiter u. f. w. ist die größte Reinlichkeit zu beobachten. Saures Doh kann dem Dohweib ein unangenehmen Beigeschmack erteilen. Um ein härteres Grün, Grau oder Schwarzwürzen zu verhüten, ist es notwendig, darauf zu achten, daß kein Eisen u. W. Riegel u. in die zerstampfte Masse gelangt. Gutes Zerklünnen liefert mehr und besserer Dohweib. Bei gutem Doh empfiehlt es sich, die zerstampfte Masse vor dem Reiten ein bis zwei Tage stehen zu lassen; dabei muß siebelfe aber oft durchzander gearbeitet und zur Abhaltung der Luft jeweils wieder zugegeben werden. Das Auspresen darf nicht zu langsam geschehen, um die Bildung von Eßsigsäure zu verhüten. Soll Wasser zugegeben werden, so ist es am besten, die ausgepressten Trester damit 24 Stunden stehen zu lassen und dann nochmals abzupressen. Es empfiehlt sich, zur Herstellung eines haltbaren guten Dohweib für jeden Hektoliter Wasser 20 Pf. Nohr- oder Rübendruck zuzusetzen. Hat kein Wasserzugang stattgefunden, so wird durch Zusatz von 3 bis 4 Pf. Rübendruck oder Fehlfolter Most das Produkt wesentlich besser. Nach Vollendung der Hauptgährung wird der Most in ein gut gereinigtes, scharf mit Schwefel eingedampftes Faß abgefüllt. Zur Bereitung von Winterfruchtweib müssen die Faßer möglichst vollgehalten und nach vollendeter Gährung gut zugepumpt werden.

Fragen und Antworten.

Abonnet N. 1. Auf welche Weise vermehrt man am besten Knochen zur Dingung im Asten? Genügt es dieselben zu zerklünnen und dem Stomposchwam beizumischen, oder können Sie ein spezifisches Verfahren angeben, wie man ohne große Umstände und Schwierigkeiten ein wirksames Dünge Mittel daraus herstellt?

Wir haben bereits früher darauf hingewiesen, wie die Cavaber geallener, mit anfeuchten Krantzeiten behaftet gewesener Thiere am sichersten unschädlich gemacht werden, wenn man sie in Gruben bringt und mit Schwefelsäure behandelt, und daß hierbei gleichzeitig ein vortheilhaftes Düngemittel erhalten wird. Auf dieselbe Weise behandelt man auch Knochen am zweckmäßigsten, wenn man sie zum Düngen verwenden will. Eine genauere Beschreibung, wie eine solche Compositierung von Knochen vorzunehmen ist, hat vor Kurzem die landwirtschaftliche Presse gegeben. Dierach trägt man die Knochen in eine gemauerte Grube, oder in Ermangelung einer solchen, auch in eine alte masserichte Zonne so ein, daß möglichst wenig von Zwischenräumen übrigbleibt, und bestreue sie die Knochen mit siedend heißem Wasser, wobei zu bemerken ist, daß letzteres nur eben die Zwischenräume anstülpen hat; es sollen demnach die Knochen nicht vollständig unter Wasser liegen. Besser ist es, wenn die Gruben nicht zu groß sind, als die besten erscheinen solche, welche etwa 5 Etr. Knochen

aufnehmen können. Sind die Knochen mit dem heißen Wasser verfeigt worden, so bedt man schnell die Grube, beziehungsweise die Tonnen, mit Brettern und bedt dieselbe und überläßt die Knochen durch 24 bis 48 Stunden der Einwirkung des heißen Wassers. Während dieser Zeit dringt das Wasser in die Knochen ein, erweitert deren Poren und macht überhaupt die Knochen der Schwefelsäure zugänglich. Von dieser verwendet man 5—10% vom Gewicht der Knochen und zwar in der Concentration, in welcher sie in der Hand kommt. Mit der Schwefelsäure bezieht man die Knochen möglichst gleichmäßig und bedt die Gruben resp. Tonnen abermals u. Nach mehreren Tagen sind die Knochen in eine Art Brei zerfallen. Was die sogenannten Glanzknochen anbelangt, sind diese von dem Einfluß der angesäuerten Säure; es ist deshalb gut, beim Eintragen der Knochen in die Grube solche Glanzknochen auszuschneiden. Hat man gefunden, daß alle Knochen zu Brei geworden sind, so verfeigt man denselben mit trockener Erde. Ache u. f. w. und zwar so viel, als das Gewicht in einen Zustand der Trockenheit gebracht wird, daß man es bequem auf den Aker streuen kann. Ein langwieriges Compositierungsverfahren der Knochen ist folgendes: Die Knochen werden in einer Grube abwechselnd mit Pechermitz und etwas kurzem Stroß aufgeschichtet und der Inhalt der Grube zusammengetreten, die Grube selbst gut mit Erde zugedeckt und vor dem Einbringen des Weises geschüttelt. Nach etwa einem halben Jahr sind die Knochen durch den chemischen Einfluß der Pechermitzprodukte zu einer weichen Masse zerfallen, die mit Erde gemischt eine gut Streuen geeignete Düngermasse liefern. Will man die Knochen in Gruben mit Jauche behandeln, so wird empfohlen, dieselben vorher auch mit concentrirter Schwefelsäure zu besprizen.

Zupfelter D. in P. b. C. Wie sind Hamster am vortheilhaftesten anzuzüchten?

Von den verschiedenen Methoden der Züchtung der Hamster, welche bisher zur Anwendung gekommen sind, als namentlich des Wegzanges durch Schlingen und eingebaute glatte Röhren und des Legens von Gift u. f. w. soll sich die folgende, in Hüllings landwirthschaftlicher Zeitung von Wilhelm Gerland in Halberstadt näher beschriebene besonders bewährt haben. Der Verfasser sagt darüber: Erst die neuerdings aufgefundenen Strohrohre, die Hamster durch Abtreiben zu zerlegen, gibt ein Mittel an die Hand, dieselben geradezu zu tödnen, nicht doch einmal in einem Jahre 22 junge und die wieder tragende Mutter erlegt gefunden worden.

Dieser hierzu besonders präparierte Salpeter wird, wie schon erwähnt, in Patronen angewandt, welche man sich sehr leicht leicht herstellen kann, indem man ein Blatt Zeitungspapier zu einer Patrone formt, in dasselbe etwa 100 Gramm Salpeter schüttet und sie mit einer Zündschnur verfehlt. Im ganz sicher zu sein, Hamster in einem Bau zu finden, tritt man Abends zuvor alle Löcher zu; ist am andern Morgen essen offen und belaufen, so legt man die Patrone etwa 60 cm tief in den Bau, das eine Ende der Zündschnur muß natürlich herausbleiben, tritt das Loch zu und wirft einen Spaten voll Erde darauf, um das Zerweichen des Gases zu verhindern und entzündet nun die Zündschnur; selbstverständlich müssen auch alle Rebenlöcher zu sein, damit durch sie kein Gas entweichen kann. Nach etwa 5 Minuten explodirt die Patrone, was man daran erkennt, daß etwas Dampf aus dem verstopften Loch kommt und etwas Erde in die Höhe geworfen wird und gerät man nach weiteren fünf Minuten nach, so kann man die Wirkung constatiren und wird jedes Mal die sämtlichen Bewohner des Baus erlegt finden, vorausgelegt, daß Alles richtig ausgeführt ist. Herr Gerland empfiehlt diese Züchtungsart als die sicherste und auch die billigste.

Wassers-Heizungen
 neuester verbesserter Construction, für herrschaftliche Wohnungen die bewährteste und angenehmste Heizung, billig und reichlich im Betriebe, liefern zu mäßigen Preisen [302]

Weise & Monski in Halle a/S.
 Dampfmaschinen- und Maschinenfabrik.
 Vielfach prämiirt.

Fenster-Verschluss
 für Lüftungsfügel.
 Patent Marasky. (P. R. No. 9973).
 Bei mehr als 300 öffentlichen und Privat-Bauwerken mit Erfolg verwendet.
 Bestellungen und Anfragen bitte zu richten an

A. Marasky,
 Architect
 in Erfurt. [12179]

Bergmann & Schlee, Halle a/S.
Dreschmaschinen mit Göpel,
 neuester Construction, außerordentlich leicht gehend,
Häckselmaschinen,
Drillmaschinen,
Schrotmühlen,
Pumpen,
 sowie sämtliche in der Landwirtschaft vorkommenden Maschinen liefern billigst in solider Ausführung und Reparaturen jeder Art übernehmen unter Zusicherung schnellster Bedienung [12005]

Bergmann & Schlee,
 Maschinenfabrik und Mühlenbauanstalt,
 Halle a/S.

Büsscher & Hoffmann, Halle a/S.
 Bhf. Eberswalde. Mariaschein i/Böhm. Strassburg i/Elb.
 Fabriken vorzüglicher Baumaterialien
 (gegründet 1854)
 empfehlen sich zur Ausführung von
Holzement- und Pappdach-Deckungen
 nach bewährtester Methode unter langjähriger Garantie.
 Prospekte u. Atteste gratis u. franco.

Prima Dachpappen, Asphalt-Isolirplatten,
Holzement, Asphalt-Dach- und Eisenlack,
Steinkohlentheer, Asphalt, sowie sämtliche
Materialien für Papp- und Holzement-
Deckungen zu billigen Preisen. [12188]

Billigste Central-Heizungen
 mit selbstthätiger Regulirung (Patent Bechem & Foss)
 anerkannt das beste System bei Tag- und Nachtbetrieb täglich nur einmalige Bedienung, und für ein ganzes Wohnhaus in 8 Räumen
 Vorschlag bewahrt für den Besten, Willen und Wohlstand, sowie für Gewächshäuser und Treckenhäuser. — Diejenigen empfehlen wir uns für Park- und Wohnanordnungen, Wasser- und Dampfheizungen, Gas- und Benzin-Heizungen, Berlin SW., Linden-Str. 18. Actiengesellschaft Schäfer & Walcker. [12157]

A. L. Hercher, Leipzig.
 Specialfabrik für verzinkte u. a. Draht- und Drahtgitter-Arbeiten, Drahtgedichte und Drahtgewebe mit und ohne Eisenfassung. [12168]
 Leitungsgefäß. Bitte Empfehlung.

Drainröhren
 in allen tüchtigen Weiten sind vorthätig auf der
Trotha-Sennewitzer Actien-Ziegelei
 zu Sennowitz. [12192]

Landwirthschaftliche Schule Quedlinburg
 unter Aufsicht der Königlichen Regierung und der Provinzial-Verwaltung, beginnt einen neuen Cours Dienstag den 14. October er. Jahresberichte, Programme und jede weitere Auskunft durch
Dr. Kremp, Director.

J. Müller's Drahtweberei
 Potsdam 1883
 empfehlen billig extra starke
 Maschen, für den Ackerbau,
 weisse und verzinnte
 Drahtgewebe — Filtrir-
 gewebe für Abwasser-
 rinnen, Heizer-Messing-
 gewebe für Milch- etc.
 Siehe per Kilo.
 Freie Emballage. Fracht u.
 Porto nach allen Stationen.

Dampfdrusch.
 Für vorzüglich arbeitende und
 Dreimalmaschinen wird nach Arbeit
 angenommen. Anmeldung bei
A. Lythall,
 Magdeburgerstr. 49. Halle a/S. [12064]

Verbesserte Theerseife
 aus der Königl. bayr. Hofapothek
 Fabrik von C. Z. Wunderlich in
 Nürnberg (prämiirt 1882), von
 vielen Aerzten empfohlen gegen
Pantansschläge jeder Art,
 besonders Hautunreinheiten, Kopfs-
 schmerz, Schwefelische A 35 & west
 Anwendung. **Theer-Schwefelseife**
 vereinigt die vorzüglichsten Wirkungen
 des Theeres und des Schwefels,
 a 50 A. Alleinverkauf bei C.
 Kauter, Schmeerstraße 24. [12043]

Gutskäufte jeder Größe, auch
 Pachtungen sowohl mit Neben-
 auch leichterem Boden, weiß in
 größter Auswahl nach **Fedor**
Schmidt, Zwornawjan. [12122]



Halle, Sonntag 5. October 1884.

Die Besitzer des im Verlage der Handelskammer erschienenen alphabetisch geordneten Stationsstaris von Halle werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß die Tariffätze der nachfolgenden Stationen des Directionsbezirks Magdeburg seit dem 1. October sich geändert haben.

Table with columns: Station, Von Halle nach, Frachttaxe pro 100 Kg. in Mart., Allgemeine Taxen, Special-Tarife, Ausnahmeh-Tarife. Includes stations like Berlin-Dehrte, Dalldorf, Döbberitz, etc.

* Nur Ladungen.

aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Das Amtblatt der Königl. Regierung zu Merseburg enthält folgende Bekanntmachungen:

Die Vererbung eines Zinshabers ist die unter Privatgut stehende zweite Vererbungsart in allen in der Eporie...

der Großstadt Magdeburg beim Reichs-Oberhandelsgericht in Weimar angeklagt und nicht beim Prozeß bei den braunschweigischen Gerichten wieder aufgenommen. Die Angelegenheit wurde vor den Gerichten von dem braunschweigischen Landesgericht verhandelt...

Zur Charakteristik Goethe's

wären einige weniger bekannte Züge aus seinem Werthungsleben wüßten, die wir im Nachfolgenden zusammengefaßt der „S. S. 3.“ entnehmen. Goethe war, wie alle großen Geister, ein Mann von großer Kraft, der sich nicht lange bei seinen Bedenken aufhalten ließe...

mein Freund“ sagte ich, „ich sehe noch nicht hell genug. Geht er nicht und nicht ganz, als ob ihr hier zu Hause wäret.“ Diese freundliche Gemüthsart wiederholte sich...

Unverfälschte Nachrichten.

* Beim Protektoratswechsel, der am 1. October in Sena vorgenommen wurde, sind die akademischen Fächer auf Prof. Sadel, den berühmten Naturforscher und Hauptvertreter des Darwinismus in Deutschland, übergegangen.

Zobesfälle.

- In Rodehagen ist am 30. September der Professor der Theologie Konrad Rasmussen gestorben. - Hans Marat, dessen am gestrigen Freitag den 3. d. M. in Wien erlittenen Tod wir telegraphisch im Hauptblatt meldeten...

Gesundheitspflege.

- Die Berichte vorberathender Leitungen über Verpflegungssachen, die von den Verätern als von dem Genus von Nahrungsmitteln, welche in Keldorfen konsumiert waren...

Politikales.

- Die französischen Rothheime sind es neuerdings amüßig anzusehen worden. Solcher Art sind es in Ungarn von Verberthern unmittelbar nebeneinander, d. h. ohne Vertheilung eines leeren Zwischenraumes, zu stehen...

Industrie, Handel und Verkehr.

- Die Firma Jaccouy u. Securius in Berlin hat eine Einrichtung getroffen, durch welche sie Denjenigen, welche Nummernverzeichnisse über ihren Besitz an verlosbaren Effecten niedergelegt haben, vor jedem durch Verlosung, Kündigung u. entfallenden Verlust schützen will...

Verkehrsnachricht.

Sambora, 3. October. Der Postmann „Frisio“ der Samungamerländischen Badeteller-Missionssocietät ist von Sambora kommend, gegen Abend 10 Uhr auf dem Dampfer eingetroffen.

* Hallische Gedenktage.

Der 5. October ist uns eine Reihe mehr oder minder bedeutender Einzelvorfälle in das Gedächtniß, von denen die interessantesten der Befolgung nach wiedergegeben werden sollen.

Der 5. October 1534 beridtet von einem jener Gewaltakte des Cardinalis Albrecht, durch welche er die Reformation in Halle zu unterdrücken hoffte, aber gegenüber dem standhaften, unabhängigen Bürgergymnasium großes Gegenstück erreichte. Er hatte wegen ihres Glaubens eine Anzahl Katholiken aus Halle vertreiben lassen...

Wiederholt ist uns zwar aus dem Ende des vorigen Jahrhunderts, hienervon berichtet, daß am 5. October 1799 das erste Stück des Hallischen Patriottischen Wochenblatts, des Vorläufers vom heutigen „Tagblatt“, herauskam. Dasselbe war von August Hermann Riemeyer im Verein mit Prediger Wagwitz gegründet...

mal und sollte durch seinen Reinertrag der Roth einer großen Anzahl hiesiger, verfallender Armen abhelfen. Das „Wochenblatt“ gehörte lange Zeit zu den bestredigtesten Zeitungen weit und breit. Nach Riemeyer's Tode (1828) wurde es, um nur ganz kurz, die Namen der daran beteiligten hervorragenden Männer bis zur Umwandlung in das „Tagblatt“ zu nennen, bis Ende August 1831 von Wagwitz, welcher das Verlagsrecht dem Magistrat überließ, allein, Johann Ramens der Armen-direction bis zum Prediger Fesetick, bis 1838 von Dr. Förstemann, seit dessen Eintritt in die Redaktion das Blatt dreimal wöchentlich erschien, bis 1847 vom Dictionar Dr. Rydander, bis 1849 vom Professor Jaksch, bis 1851 vom Professor Riemeyer, bis 1863 vom Director C. Stein redigirt; mit diesem Zeitpunkt gelangte die Redaktion an Professor Ramekann, das Blatt gegen täglich zu erscheinen und nahm den Namen „Hallisches Tagblatt“ an...

Endlich verdient Erwähnung, daß am 5. October 1860 der Grundstein zu dem großen (damals dem neuen) Schauspielhaus in Halle durch den Bauherrn, den Architekten, zum Baubauern nahm man die alte Armen-schule an dem ehemaligen Bauhofe nebst einem Stück Garten, Stadtmann u. vollendete den Bau mit einem Kostenaufwand von rund 60000 Thlr. bis Sommer 1862. Dies Gebäude ist insoweit denkwürdig, als mit ihm, so zu sagen, die neue Ära des Hallischen Volksschauspiels begann, die

mit dem allgemeinen Wachsthum der Stadt naturgemäß Hand in Hand ging. Wer den Bau mit erlebt hat, wird sich recht gut erinnern, wie sehr iparane Bürger über den „übergroßen Schulpalast“ jammerten; und wie weit wir der „Palast“ durch seine verschiedenen Nachfolger, die sich bis heute nötig machten, in den Schatten gestellt!

Außerdem darf hier vielleicht anfangsweise eine kleine Episode des dreißigjährigen Krieges aus unserer Nachbarstadt Wettin erzählt werden, und zwar wieder mit den Worten v. Drehsbaum's: Den 5. October (1630) sind die Kaiserlichen vor Wettin gerückt, darinnen 100 Erb-bürgerliche Soldaten (Mannschaft des Erbgrafhof von Magdeburg) zur Verfügung gestellt, selbige hatten auf dem hohen Plage hinter dem Schloße durch alle verdoberne Brunnentuben die Musketen losgebrannt, nebst etlichen Doppelhaken (schweren Handfeuerarmen, ähnlich den jetzigen „Wallbüchsen“), so daß die Kaiserlichen zuerst zerfallen, in Wehung, und daß der Wettiner mit großer Geduld verfahren wurde, und daher mehrere Success gefolgt. Als sie aber wieder hervor kommen, und die Erb-bürgerliche gesehen, daß sie zu schwach waren, haben sie zu accordinen angefangen, aber weil ihnen widerstehenden Tractaten ein Entsatz von 80 Mann zugesprochen den Accord wieder aufgehoben und sich den Kaiserlichen widergesetzt; die aber nach langen Festen die Dierhand behalten, das Städtlein eingenommen, und der Erb-bürgerliche bey 30 niedergehauen, auf 50, so durch die Saale gehen wollen, sind erlöset und auf 100 Reich 4 Haupt-leuten gefangen und nach Halle gebracht worden.“



Hallischer Tages-Kalender.

Sonntag den 5. October:

Patentdrucker-Verein: Magdeburgerstr. 4. 1 Treppe hoch, geöffnet von 10-12 Uhr Am.

Montag den 6. October:

Al. Universitäts-Bibliothek (Friedrichstraße): Vom 11. August er. bis auf Weiteres außer Sonntagen täglich von 9-1 Uhr geöffnet.

Repertoire der Leipziger Theater.

Für Sonntag:

Neues Theater: Der Trompeter von Saitingen. Oper.
Altes Theater: Anfang 7 Uhr. Zerst. Lustspiel.
Carola-Theater: Anf. 7 Uhr: Die schöne Helena. Operette.

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen meistbietenden Verkauf folgender der Handels-gesellschaft Gebr. Nagel in Liquid. zu Trotha gehörigen Ader- und Hausgrundstücke:

- 1) des Aderplans Nr. 54, für Siebzigentein, 5 ha 69 a 60 qm an der Halle-Trotha'er Chaussee;
2) des Aderplans Nr. 117 daselbst, 1 ha 86 a 60 qm, begrenzt von der Wittelsdriftstraße und Bad Wittelsdrift;
3) des Aderplans Nr. 73 daselbst, 2 ha 46 a 10 qm, begrenzt von Bad Wittelsdrift, Reilsberg und der Halle-Trotha'er Chaussee;
4) des Aderplans Nr. 17 a, b, daselbst, 86 a 30 qm, begrenzt von Reilsberg und der Halle-Trotha'er Chaussee;
5) des Haus- und Gartengrundstücks, genannt Reilsberg, an der Halle-Trotha'er Chaussee und Bad Wittelsdrift, 6 ha 8 a 70 qm groß mit alten schönen Parkanlagen;
6) des in Trotha belegenen Haus- und Gartengrundstücks, genannt der Galkgraben, in welchem Restauration betrieben wird, haben wir Termin auf

Donnerstag den 16. October 1884 Vormittags 11 Uhr

im Hotel zur Stadt Hamburg zu Halle a/S. anberaunt. Wir laden Kaufwillige zu diesem Termin mit dem Bemerkten ein, daß die Verkaufsbedingungen sowie die Auszüge aus der Grundbesitzmatrikel sowie im Nachfolgenden des Herrn Justizraths Schleckmann zu Halle a/S., als auch im Nagel'schen Comptoir zu Trotha vom 30. d. M. an eingesehen werden können.

Die Liquidatoren
Wilh. Nagel. Theodor Walter.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniss, dass wir mit dem heutigen Tage ein besonderes Bureau zum Zwecke der Controle sämtlicher einer Verloosung oder Kündigung unterworfenen Papiere errichtet haben.

Wir übernehmen in demselben gegen eine geringe Vergütung die Verpflichtung für die genaue Vergleichung der uns übergebenen Nummern-Verzeichnisse mit sämtlichen zur Veröffentlichung gelangenden Listen über Ziehung, Verloosung, Kündigung oder Conversion von Papieren, sowie die

Gewähr für die jedesmalige rechtzeitige Anzeige einer erfolgten Kündigung an den Besitzer.

Formulare zu Nummern-Verzeichnissen werden an unserer Kasse gratis verabfolgt resp. auf Wunsch per Post eingesandt. Berlin, 1. October 1884.

Jacquier & Securius, An der Stechbahn 3/4.

Die Bauholzhandlung von Georg Placke in Aken a/Elbe empfiehlt, nachdem ihre diesjährigen Herbitthölzer eingetroffen sind, ihr reichhaltiges Lager böhmischer Holzwaren aller Art.

Allgemeine Versicherungs-Anstalt im Grossh. Baden zu Karlsruhe.

Lebens-Versicherung und Alters-Versorgung. Eröffnet 1835. Beruht auf reiner Gegenseitigkeit. Erweitert 1864. Kapital-Vermögen Ende 1883: 38,221,262 M. Versichertes Kapital: 145,166,439 M. Zahl der bestehenden Verträge (Versicherten): 59,293. Versicherte Rente: 812,781 M.

Halle a/S.: Adolf Loeber, Wettinerstraße 18. Probe-Abonnement von 15 Nummern. Preis 2 M. Probe-Nummern sind in jeder Buchhandlung gratis zu haben.

Neues Abonnement am 1. October.

Dasheim. Illustrierte Wochen- und Monatschrift. Preis vierteljährlich 2 M. oder 50 Pf. pro Heft, wofür wöchentlich frei ins Haus.

Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Postämter an. Dasheim-Expedition in Leipzig.

Neue Musik-Zeitung. Probe-Nummern in allen Buch- u. Musikalien-Handlungen gratis. (Nach auswärtig gegen Einsendung von 10 Pf. für franco.)

Wichtig für Damen! Von meinen rühmlichst bekannten Wollschweissblättern ohne Unterlage, die nicht kühlen und nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, hält für Halle u. Umgegend wie bisher in besserer Güte allein auf Lager: die Papierfabrik- u. Manufaktur von M. & E. Miltlach, gr. Steinstr. 8. Preis pro Paar 50 M., 3 Paar 1 M. 40 M., Wischeverläufer Rabatt. Frankfurt a.M., im October 1884.

Frenkel & Poetsch, Bank- und Wechselgeschäft, Halle a/S., Poststrasse 10. empfehlen ihre Dienste für alle in das Bankfach schlagende Geschäfte, wie: Ein- und Verkauf von Wertpapieren, Diskontierung von Wechseln, Verzinsung von Bareinlagen, Einlösung von Coupons u. dergl.

Grossherzogl. Sächs. Landwirthschaftliche Lehranstalt an der Universität Jena. Die Vorlesungen für das Winter-Semester 1884-85 beginnen Montag, den 27. October 1884.

Frauen-Industrie-Schule und Pensionat für Töchter zu Halle a/S., Adrehtstrasse 32. 9. October beginnen die Kurse für 1. Handweben, Fäden, Knüttelpfen, Nansen fäden; 2. Nachschneidnähen; 3. Wollschneidnähen; 4. Zuschneiden und Nähen sämtlicher Wäschegegenstände; 5. Schneidern, Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden, sowie Garnierung und Drapierung der gezeigten Confection (alte Kleider können modernisiert werden); 6. feine Handarbeiten, Stanzkinder, Plättquirne, Spitzennähen, Volleinstich u. c.; 7. Knäuelnähen; 8. Wollknäuelnähen, Rechnen, Schreiben, Deutsch, Correspondenz, fremdsprachlicher Unterricht, Literatur.

Schülerinnen werden jeden ersten d. Mts. aufgenommen in die Kurse 1, 2, 4 u. 5. Pensionatinnen können erst wieder zum Januar Aufnahme finden.

Pianos. Baar und jede Anzahlung. Beliebige Amerikan. Harmoniums. Fabrik Weidensauer, Berlin N.W. Illustrirter Catalog gratis u. franco.

Stern. von Söhnen unter 12 Jahren werden auf die Deutsche Militär-Dienst-Vericherung-Anstalt in Hannover* aufgenommen. Jeder derselben Vermögen erwerbend. Zweite Verheirathung der für die Dienenden zu bringenden Geldbesitzer unter nicht früherer Mittheilung der Befreiung; Verloosung von Invaliden u. c. — Für einen zwischen 9-12 Monate alten Knaben beträgt beispielsweise die Prämie pro M. 1000 Versicherungssumme Capital, letzteres fällig im Falle der Einstellung des Versicherten in das stehende Heer oder in die Flotte: einmalig M. 199.60, jährlich M. 19.50. — Im I. Semester 1884 wurden verlost 7819 Knaben mit M. 8,220,550. — Capital und Höhe all. — Prospekte u. unentgeltlich durch die Direction u. die Vertreter.

Lotterie zum Besten der Abteikirche Auedingen (Rhein). Ziehung am 6. October 1884. Die Hauptgewinne sind majestätisch Gold-Eier.

im realen Werthe von 15,000 M. 2500 M. 1000 M. 11 Lose 10 M. (Güte u. Porto 30 M.) verl. Gen. A. August Fuchs, Wilhelm (Ruh).

Hypotheken-Capitale bejagrt und placirt auf solche Werthe Generalagent Reiche, Friedrichstrasse 4.

1,000,000 Thlr. von 4% an. Selbst, habe getheilt auf meine und meine Ackerbesitzer zu verkaufen und bitte um recht viele gefällige Aufträge. C. Schondorf, Hypotheken-Gesellschaft Magdeburg, Bahnhofsstrasse 1. [12159]

Das Thüring. Platzirungs-Bureau v. C. Steiner, Weimar hat Stellung für Bewerber u. Decretirungen für sofort. [12111]